

Morgenstern, Christian: Nur eines laß den Scheidenden dich bitten (1892)

1 Nur eines laß den Scheidenden dich bitten:
2 Tu ohne Reue, was du immer tust!
3 Ich will, daß du des nachts in Frieden ruhst, –
4 sonst haben beide wir umsonst gelitten.

5 Wars not, daß du das Tafeltuch zerschnitten,
6 ist Bruch mit mir, darauf dein Leben fußt, –
7 verwirr dich nicht in Gramgedankenwust!
8 Was du erstrittst, hab reuelos erstritten!

9 Genieße deines Wollens Frucht in Kraft,
10 verhüll gleich mir des Einst verschlungne Tage:
11 Daß jeder so, gesund in Schaft und Saft,

12 ein starker, grader Stamm gen Himmel rage.
13 Vernichten hieß dich deine Leidenschaft –:
14 So schreit' in Schönheit, ohne Reu und Klage!

(Textopus: Nur eines laß den Scheidenden dich bitten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)